

LUDWIG KANTNER †



Gymnasialprofessor a. D. Ludwig Kantner verstarb am 11. Juni 2002 im Alter von 95 Jahren. Am 8. Mai 1907 in Weißenburg i. Bayern geboren, kam er nach dem Besuch der Volks- und Realschule 1923 an die Oberrealschule Landshut, wo er 1926 die Reifeprüfung ablegte. Dann Studium der Chemie an der TH München bis zum Vordiplom 1930; hierauf Studium der Biologie und Geographie an der Universität München mit 1. Lehramtsprüfung 1935. Daneben Anfertigung einer wissenschaftlichen Dissertation am Zoologischen Institut bei Prof. K. von Frisch. Nach dem 2. Staatsexamen bis 1939 Aushilfsstellen an verschiedenen

Höheren Schulen in Bayern, 1941 Studienrat. Im gleichen Jahr Einberufung zur Wehrmacht (Luftwaffe), 1945 Kriegsgefangenschaft und ein Jahr Internierung im Lager Ludwigsburg mit der Begründung "höherer Dienst". Nach der Entlassung Arbeit in der Landwirtschaft, seit 1947 Lizenz als Privatlehrer. Seit dem 1. April 1948 wieder Studienrat, an der Oberrealschule Landshut. Hier lernte der Verfasser dieses Nachrufs Herrn Kantner zwei Jahre lang bis zum Abitur 1950 als einen stets anregenden und gerechten Lehrer kennen, der die Inhalte der Fächer Biologie und Chemie über das bloße Fachwissen hinaus in einen größeren Bedeutungszusammenhang für das Weltverständnis des Menschen zu heben verstand. "Vorbildlich war sein Pflichtbewußtsein, geprägt durch die Verantwortung gegenüber dem Dienstherrn, der Schule, den Kollegen und den Schülern. Viele seiner Schüler konnte Herr Gymnasialprofessor Kantner für die Naturwissenschaften so begeistern, daß sie ein entsprechendes Studium wählten und ihm fachlich wie auch menschlich lange verbunden blieben" (Dr. A. Hofmann in der Grabrede am 17. Juni 2002).

Das Wirken Ludwig Kantners für den Naturwissenschaftlichen Verein prägte den Neubeginn nach dem Krieg im Jahr 1949. Bei der Wiedergründung auf der Suche nach einer geeigneten Persönlichkeit für den 1. Vorsitzenden wandte man sich an Studienrat Kantner, der am 14. 11. 1949 seine Zusage gab und am 24. 11. 1949 bei der Neugründungsversammlung im Gasthaus "Zur Schleuße" zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, was sich bei der Neuwahl der Vorstandschaft am 23. 11. 1953 wiederholte. Ludwig Kantner blieb 1. Vorsitzender bis zum 31. Januar 1956. Während seiner Amtszeit waren die Sammlungen wieder ins Herzogsschloß gekommen und wurden von Heinz Winner und Anna Müller unter Mithilfe der gewählten Konservatoren wieder neu geordnet. Das Vereinsleben blühte wieder auf: Vorträge, Ausspracheabende und Exkursionen fanden allgemeines Interesse und Zustimmung in weiten Kreisen der Bevölkerung.

Auch nach seinem Rücktritt als 1. Vorsitzender hat Herr Kantner seine Erfahrungen und seinen Rat dem Verein nicht vorenthalten. 1956 zum Beisitzer gewählt, 1958 zum 2. Vorsitzenden blieb er der Vorstandschaft weiterhin verbunden. Am 26. April 1977 wurden seine Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Sp.